

# **Führungskräftequalifizierung: Standardisierung des Verbandplatzes**

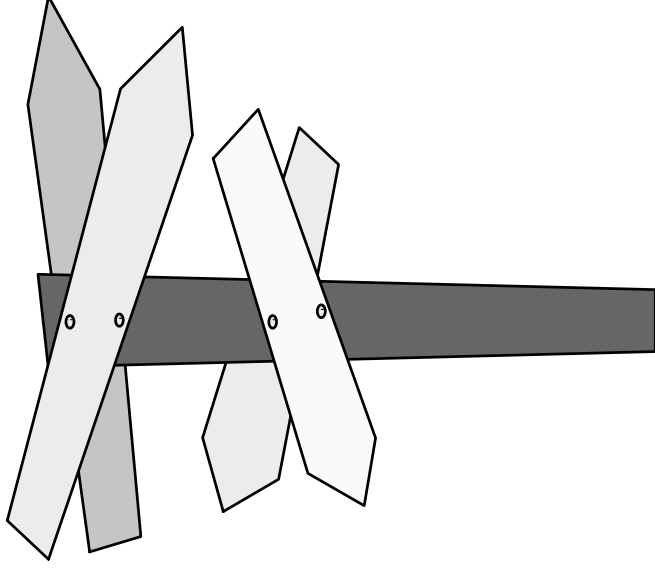
**Michael Luick**

**DRK Kreisverband Esslingen e.V.**

Diese Unterlage ist Teil einer Ausbildungsreihe zur Bewältigung eines Massenfalls von Verletzten. Zusätzliche Informationen und weitere Unterlagen finden Sie im Internet unter **[www.schnelleinsatzgruppe.de](http://www.schnelleinsatzgruppe.de)**.

Hrsg: Michael Luick  
Deutsches Rotes Kreuz Kreisverband Esslingen e.V.  
c/o Schlossstrasse 67  
73765 Neuhausen  
Telefon (07158) 65008 Telefax (07158) 65008  
E-Mail [mluick@schnelleinsatzgruppe.de](mailto:mluick@schnelleinsatzgruppe.de)  
Internet [www.schnelleinsatzgruppe.de](http://www.schnelleinsatzgruppe.de)  
und [www.drk-esslingen.de](http://www.drk-esslingen.de)

Diese Unterlagen dürfen für Ausbildungszwecke der anerkannten Hilfsorganisationen mit Bezug auf die Quelle frei kopiert werden. Bitte beachten Sie auch die in der Powerpoint-Version verfügbaren Folienkommentare.




- ◆ **Motivation**
- ◆ **Aufgaben**
- ◆ **Fünf Module**
- ◆ **Aufbau**
- ◆ **Ein Engpass entsteht**
- ◆ **Die Module im Detail**
- ◆ **Personalbedarf**
- ◆ **Kapazität**
- ◆ **Abtransport**
- ◆ **Welches Modul...**
- ◆ **Zusammenfassung**



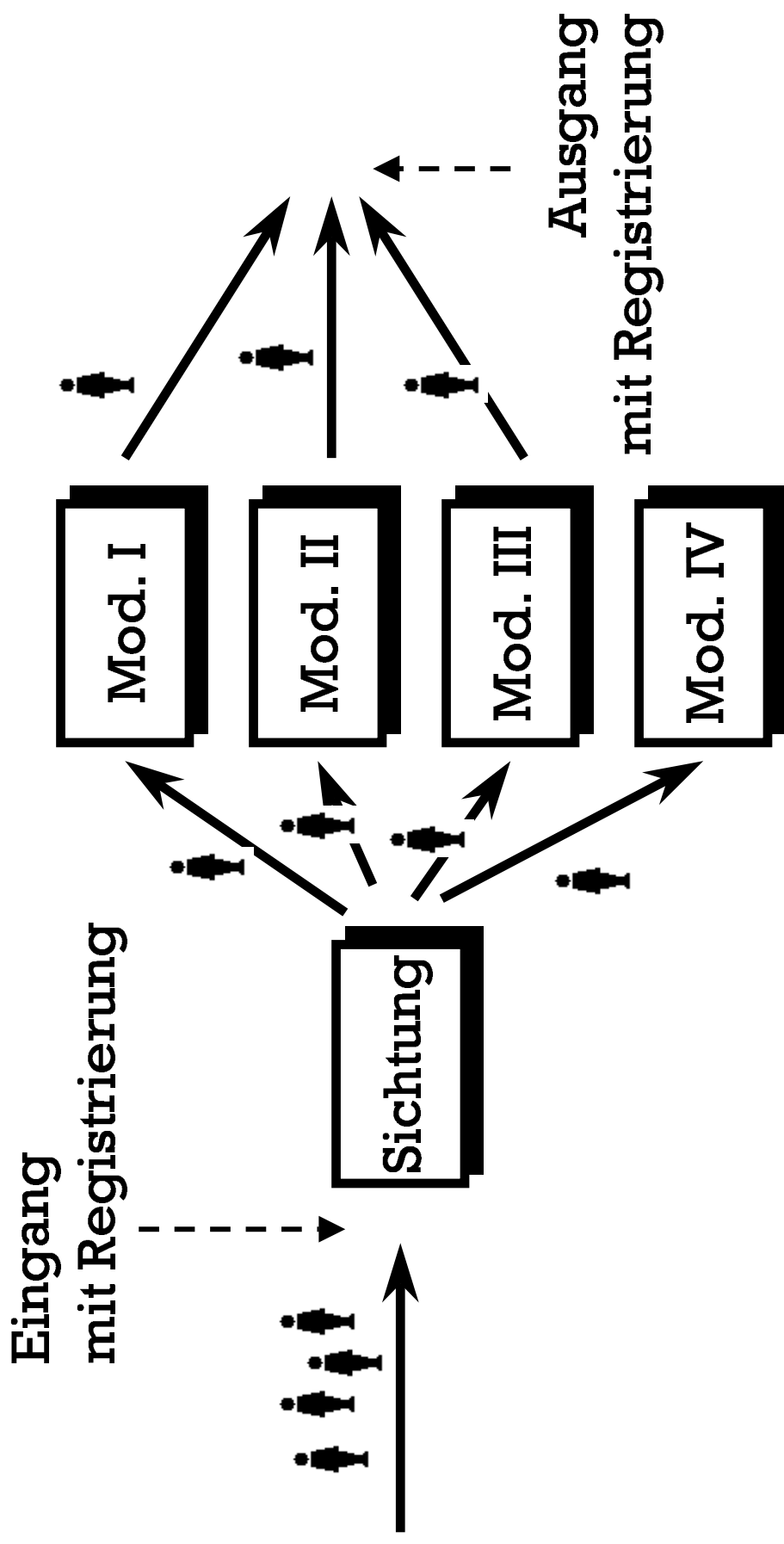
- 
- ◆ **Mit dieser Unterlage wird folgendes Ziel angestrebt:**
    - Die Umsetzung eines organisationsübergreifenden Standards im Bereich **Ausbildung, Aufbau und Betrieb eines Verbandplatzes. Vorteile:**
      - » Einfache Ausbildung durch erprobte und frei verfügbare Unterlagen
      - » Kompatibilität der Module verschiedener Einheiten/Organisationen im Einsatz
      - » Einfache Einsatzplanung für Leitstelle und EL

- ◆ Aufnahme Verletzter,  
(Eingangs-) Registrierung, Sichtung
- ◆ Ggf. Dekontamination
- ◆ Ärztliche Versorgung
- ◆ Herstellung der Transportfähigkeit
- ◆ Betreuung
- ◆ Ausgangsregistrierung
- ◆ Abtransport der Verletzten

Kreisverband Esslingen e.V.		<b>Deutsches Rotes Kreuz </b>	
<h2>Triage</h2> <p>Massenanfall von Verletzten</p>			
Kategorie	Definition	Transport	
<b>I</b>	<b>Vitale Bedrohung dringliche Sofortbehandlung</b>	sofort bei Transportfähigkeit	
<b>II</b>	<b>Schwerverletzte/Erkrankte zunächst nicht vital gefährdet</b>	umgehend nach ärztlicher Hilfe	
<b>III</b>	<b>Leichtverletzte/Erkrankte Sammelüberwachung</b>	sobald möglich	
<b>IV</b>	<b>Abwartende Behandlung bei fehlender Struktur, Tote</b>		
Die Sichtung von Verletzten beim Massenanfall von Verletzten dient der Beurteilung der Dringlichkeit ihrer Versorgung, d.h. der Reihenfolge ihrer Behandlung, der Transportpriorität, die Wahl des Transportmittels und des Transportzieles. Sie richtet sich nach Anzahl der Verletzten, dem Schweregrad und der Art der Verletzten.			

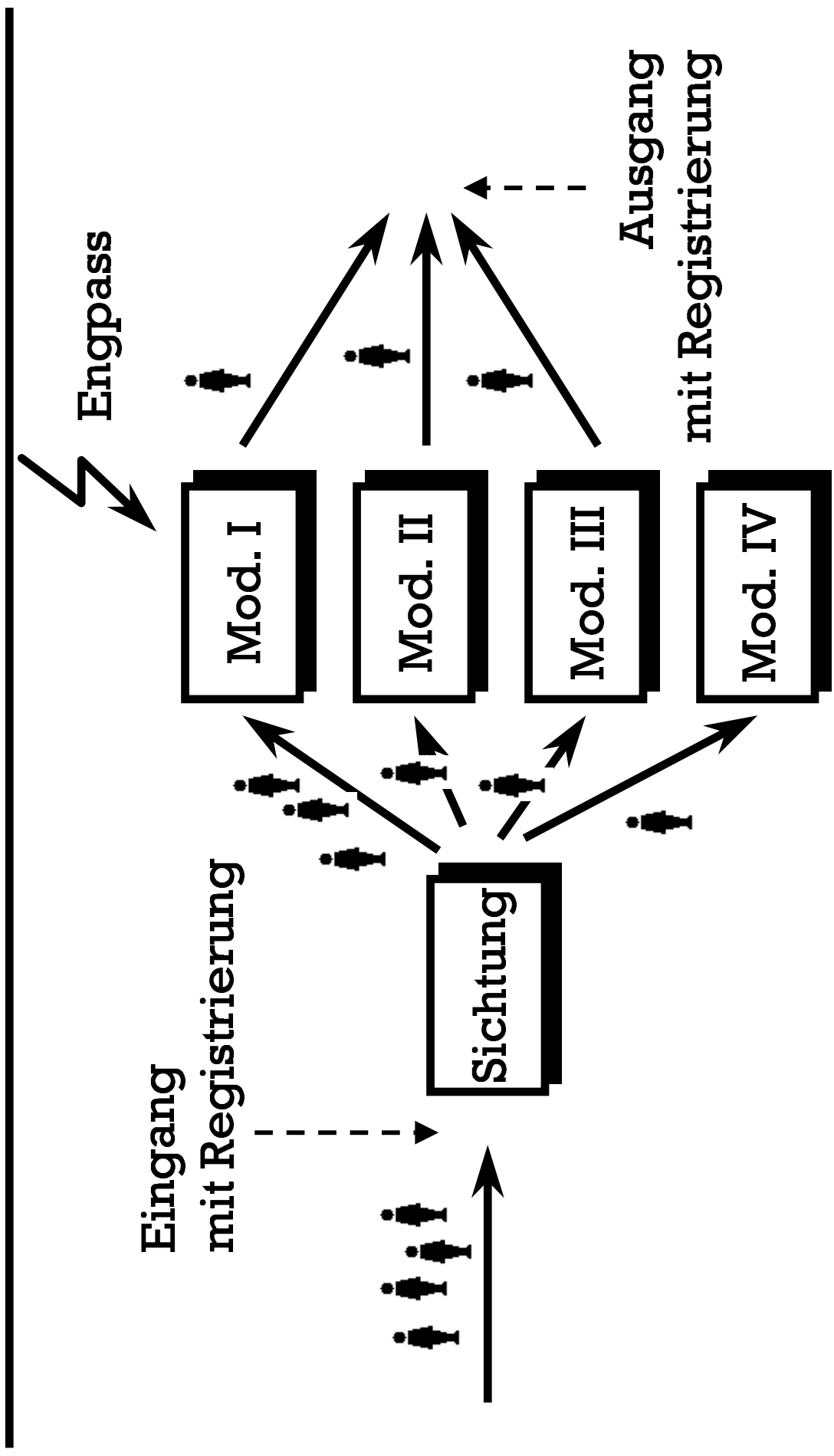
25.08.1999 • Triagekarte

- ◆ Modul Aufnahme und Sichtung  
(ausführliche Triage)
- ◆ Modul I (rot) für Verletzte der Kategorie I
- ◆ Modul II (gelb) für Verletzte der  
Kategorie II
- ◆ Modul III (grün) für Verletzte der  
Kategorie III
- ◆ Modul IV (blau) für Tote

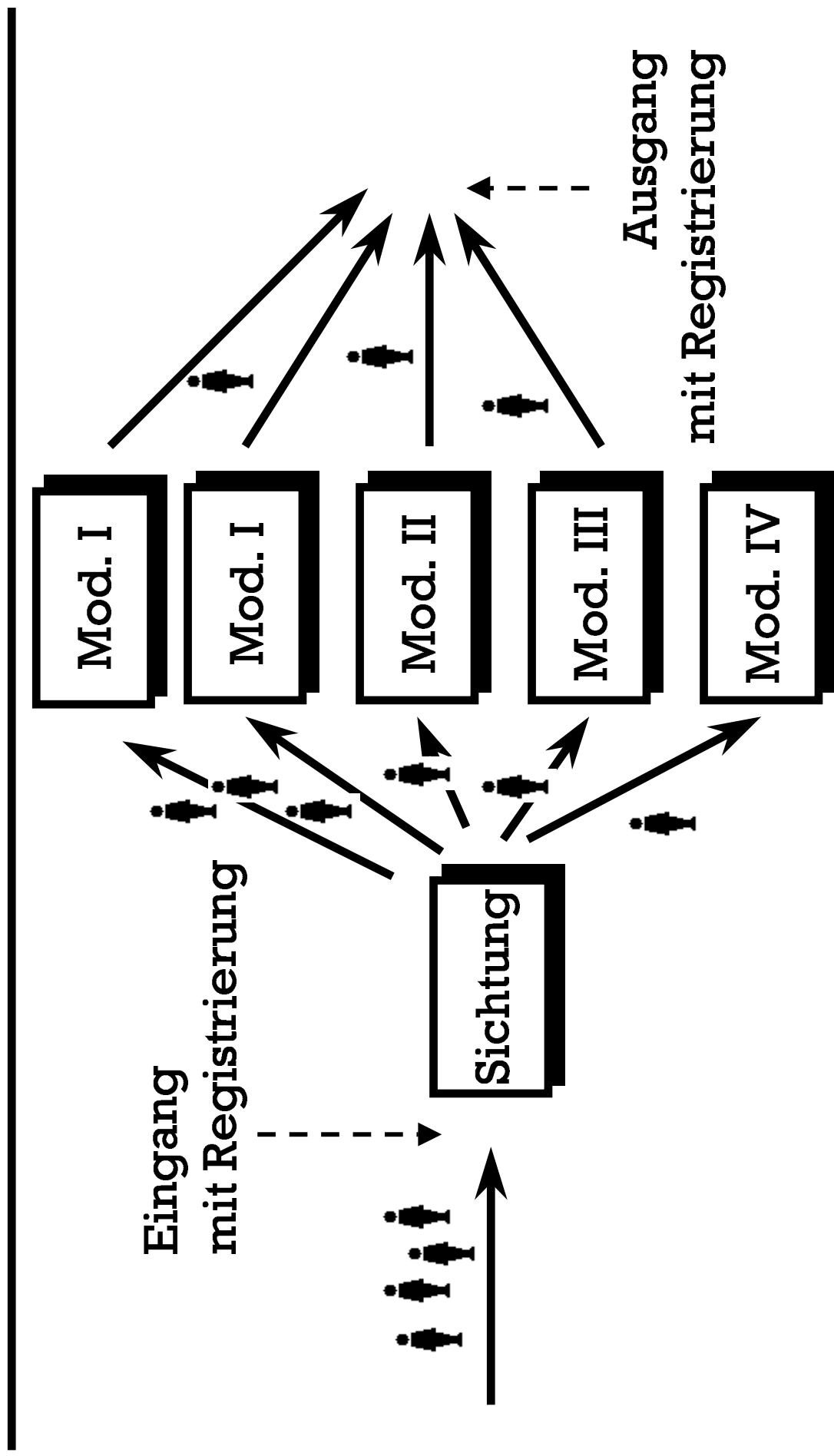




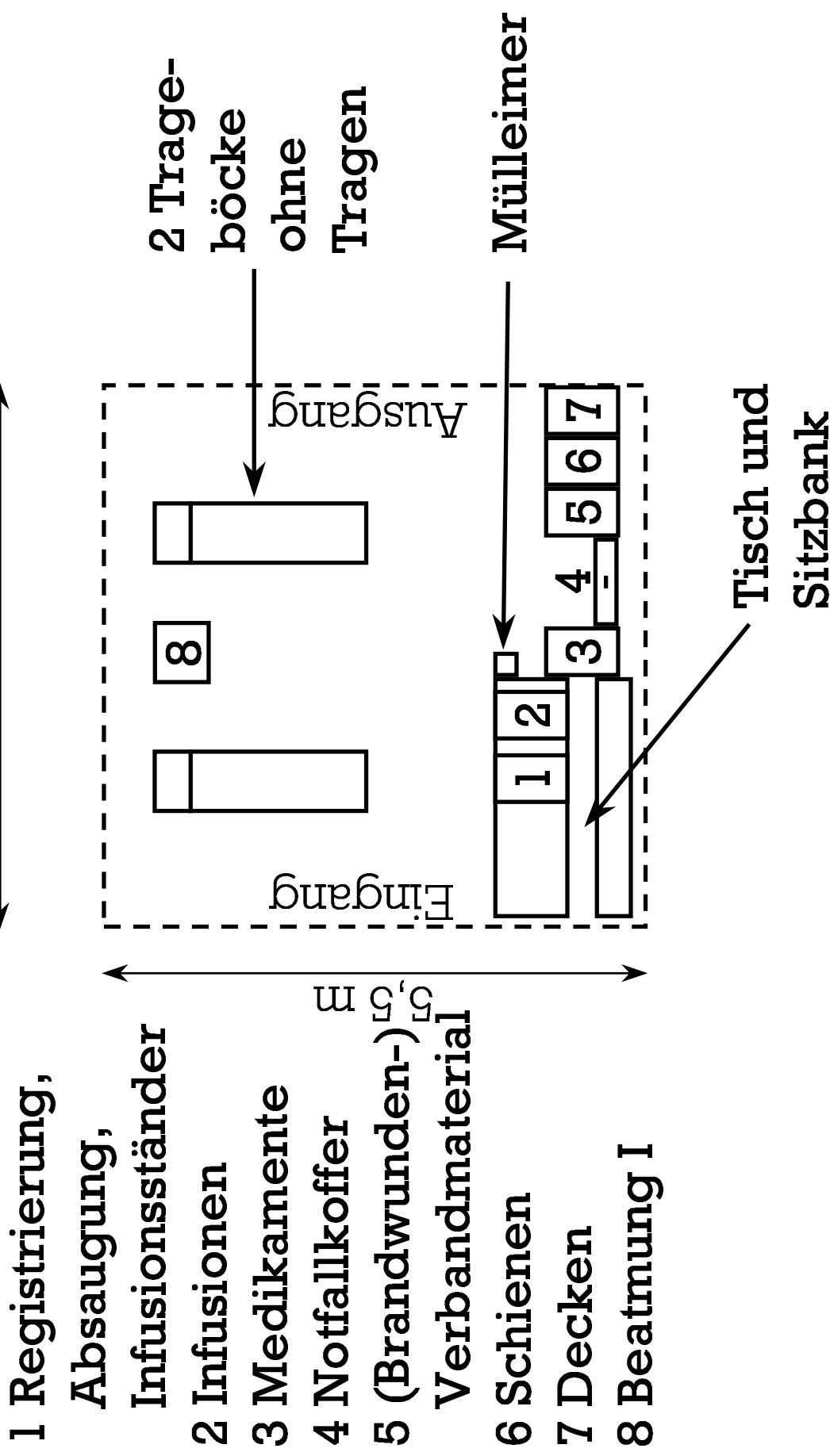
# Ein Engpass entsteht



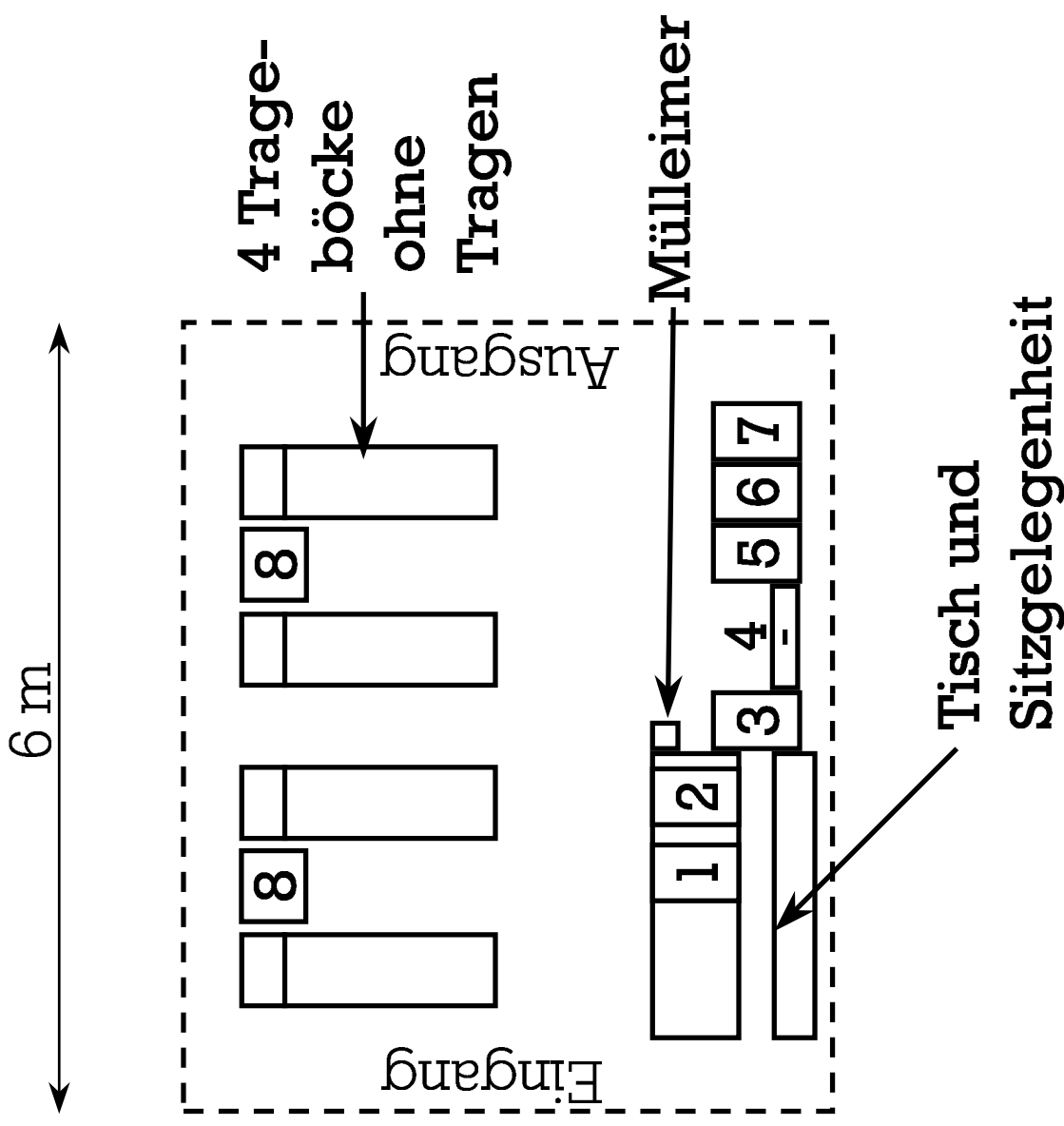
# Der Engpass wird beseitigt

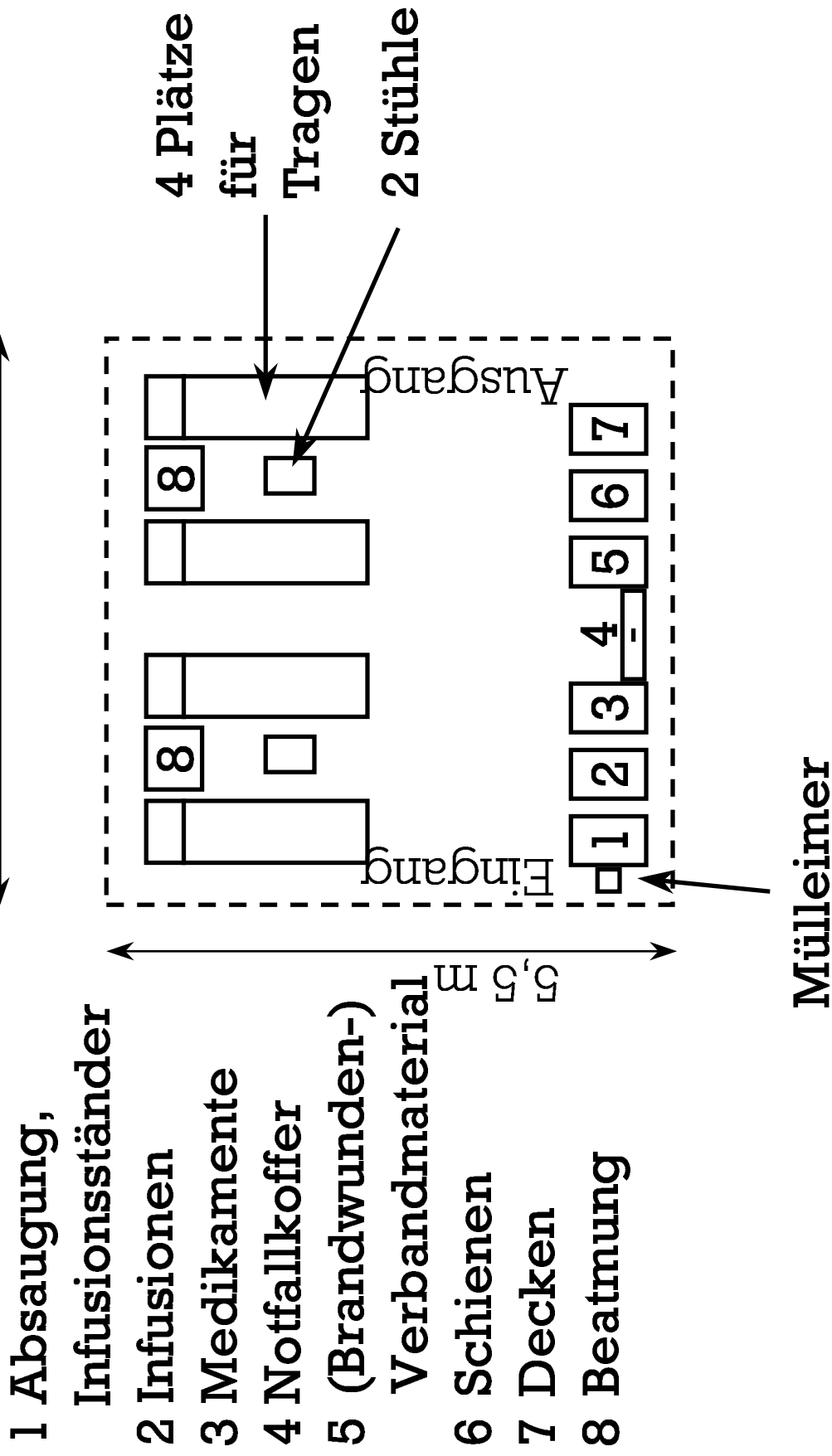


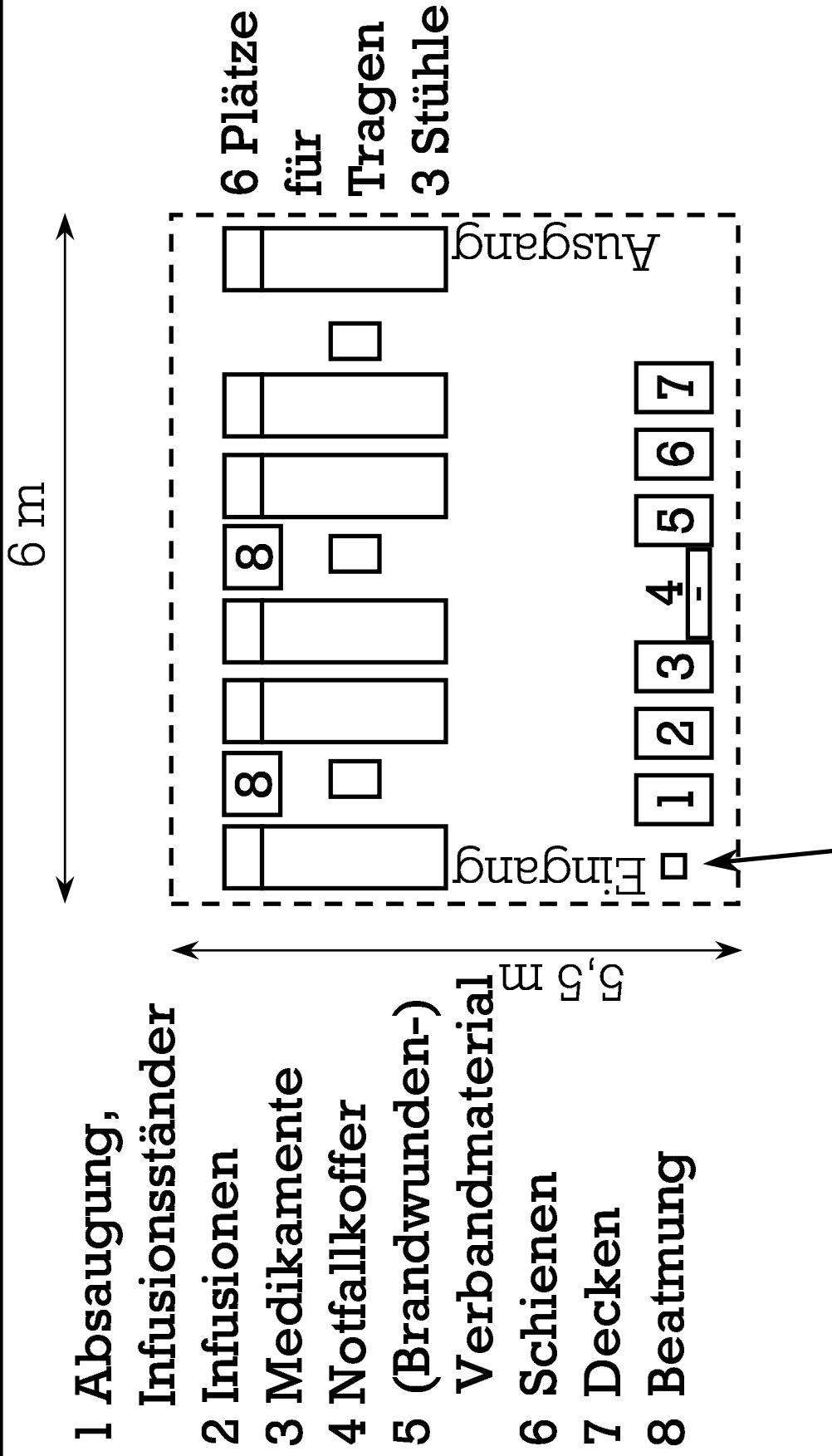
# Verbandplatz Modul Sichtung klein (SG20)



- 1 Registrierung, Absaugung, Infusionsständer
- 2 Infusionen
- 3 Medikamente
- 4 Notfallkoffer
- 5 (Brandwunden-) <sup>57</sup> <sub>57</sub> m Verbandmaterial
- 6 Schienen
- 7 Decken
- 8 Beatmung I + II

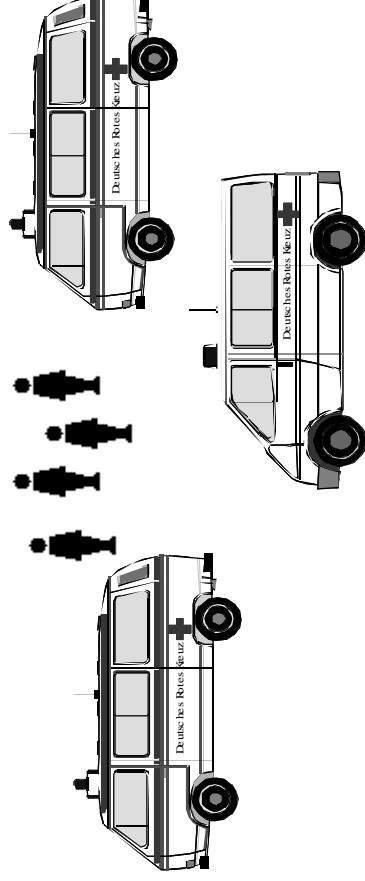




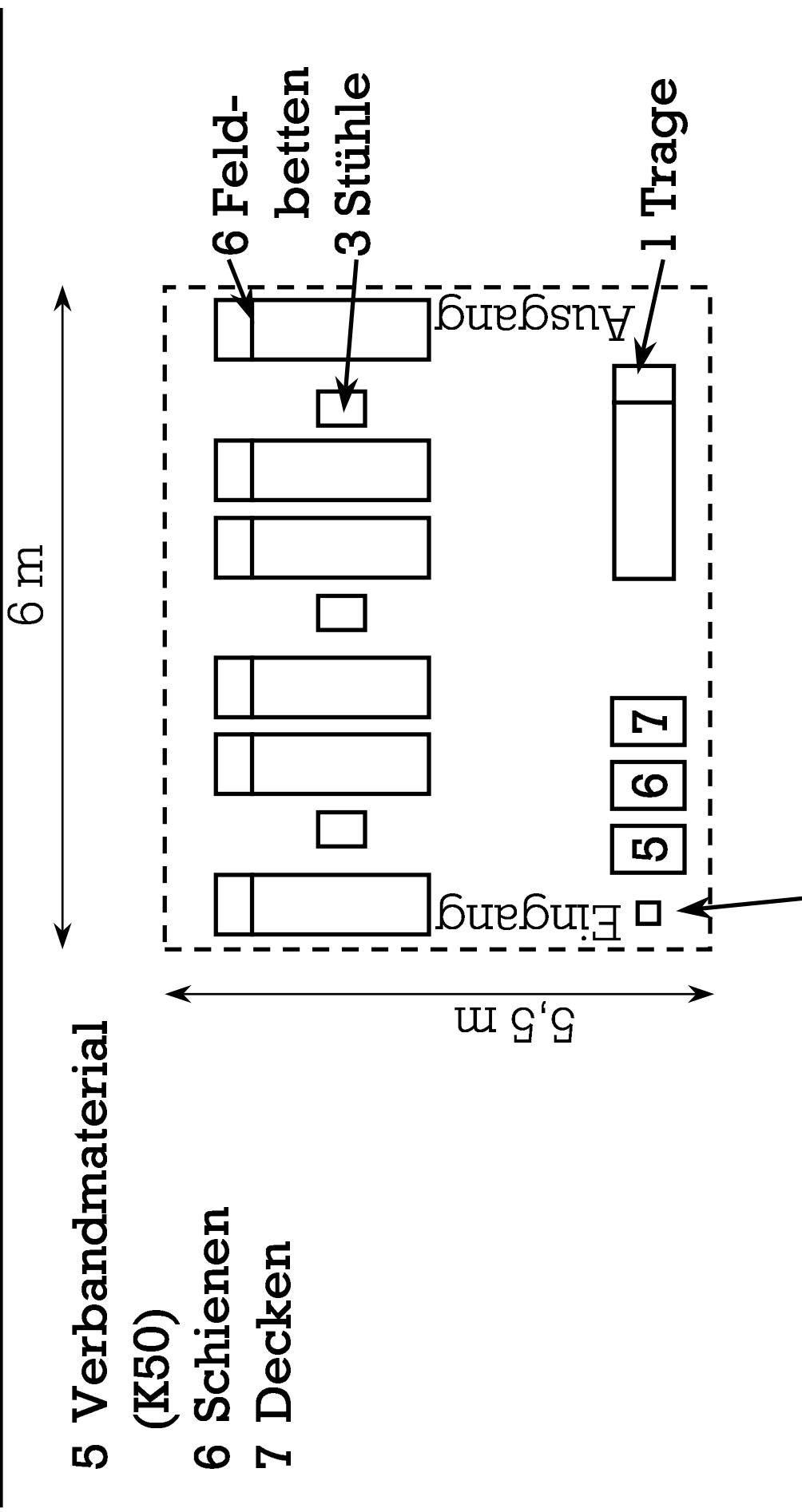


## Mülleimer

**Zur schnellen Unterbringung von Leicht- und Unverletzten bieten sich neben Gebäuden Mannschaftswagen, Reise- oder Linienbusse an.**



# Verbandplatz Modul III (Variante II)





- ◆ **Abgeschrirnter Bereich**
- ◆ **Nicht frei zugänglich**
- ◆ **Geschlossener Raum, Zelt**
- ◆ **Möglichst durch Polizei gesichert**

---

<b>Führung Verbandplatz 1/-/1/2</b>	
Führung	1 Abschnittsleiter
Funker, Dokumentation	1 Helfer

<b>Modul Sichtung klein: Stärke 2/1/1/1/14</b>	
Führung	1 Gruppenführer
Pro Sichtsungsstelle	1 Notarzt 1 Rettungsassistent 1 Rettungssanitäter/-helfer
Träger	3 Helfer (pro Sichtsungsstelle)
Registrierung	1 Helfer



## **Modul I: Stärke 1/2/6/9**

<b>Führung</b>	1 Gruppenführer
<b>Versorgung</b>	2 Notarzt 3 Rettungsassistenten 3 Helfer (RS, RH oder SH)

## **Modul II: Stärke 1/1/6/8**

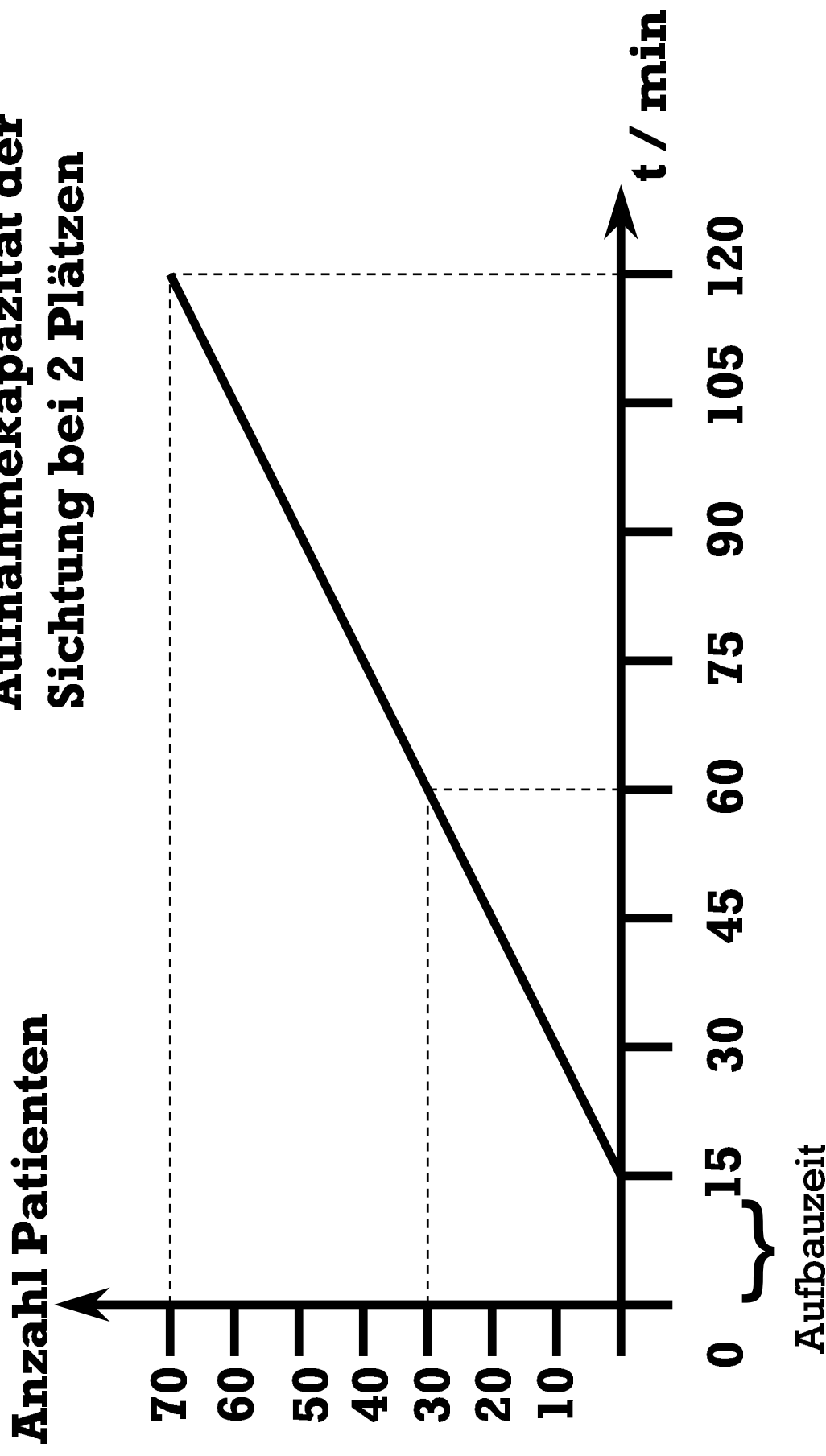
<b>Führung</b>	1 Gruppenführer
<b>Versorgung</b>	1 Notarzt 3 Rettungsassistenten 3 Helfer (RS, RH oder SH)

---

<b>Modul III: Stärke 1/2/6/9</b>	
Führung	1 Gruppenführer
Versorgung, Betreuung	2 Helfer (RH oder SH)

<b>Transport: Stärke 2/-/5/1</b>	
Führung	1 Gruppenführer
Patientenzuweisung	1 Notarzt mit LINA-Ausbildung
Träger	4 Helfer
Fahrzeugeinweiser	1 Helfer

## Aufnahmekapazität der Sichtung bei 2 Plätzen



- ◆ **Stellt den Übergang vom Behandlungsraum in den Transportraum dar**
- ◆ **Zuordnung der Verletzten zu Transportmittel und Transportziel**
- ◆ **Ausgangsregistrierung**
- ◆ **Gute Zu- und Abfahrtsmöglichkeit**
- ◆ **Der KTW-Beladeplatz sollte so beschaffen sein, daß mindestens zwei Fahrzeuge gleichzeitig beladen werden können**

- ◆ Vorhaltung von Einsatzkräfte und -fahrzeugen
- ◆ Parkplatz mit guten Zu- und Abfahrtsmöglichkeiten
- ◆ Kennzeichnung durch Einweiser und Hinweisschilder

- ◆ Rettungsdienst
- ◆ Schadensgebiet, Verletztenablage
- ◆ SEG
- ◆ Schadensgebiet, Verletztenablage, M Sichtung, MI, MII oder MIII
- ◆ Bereitschaft
- ◆ Schadensgebiet, Verletztenablage oder M Sichtung
- ◆ Einsatzeinheit
- ◆ Verletztenablage, M Sichtung, MI, MII, MIII und MIV



- ◆ Die Zusammenarbeit verschiedener Einheiten wird wesentlich erleichtert
- ◆ Einsatzstrukturen können optimal ergänzt werden
- ◆ Verbesserte Einsatzplanung für Leitstelle und Einsatzleitung
- ◆ Einfache Ablösung - Module sind austauschbar
- ◆ Einfache, da einheitliche Ausbildung